

RAUM FÜR TIEFENBROICH

Ein zukunftsfähiger Stadtraum zwischen Nachbarschaft, Mobilität und Klima



Axonometrie

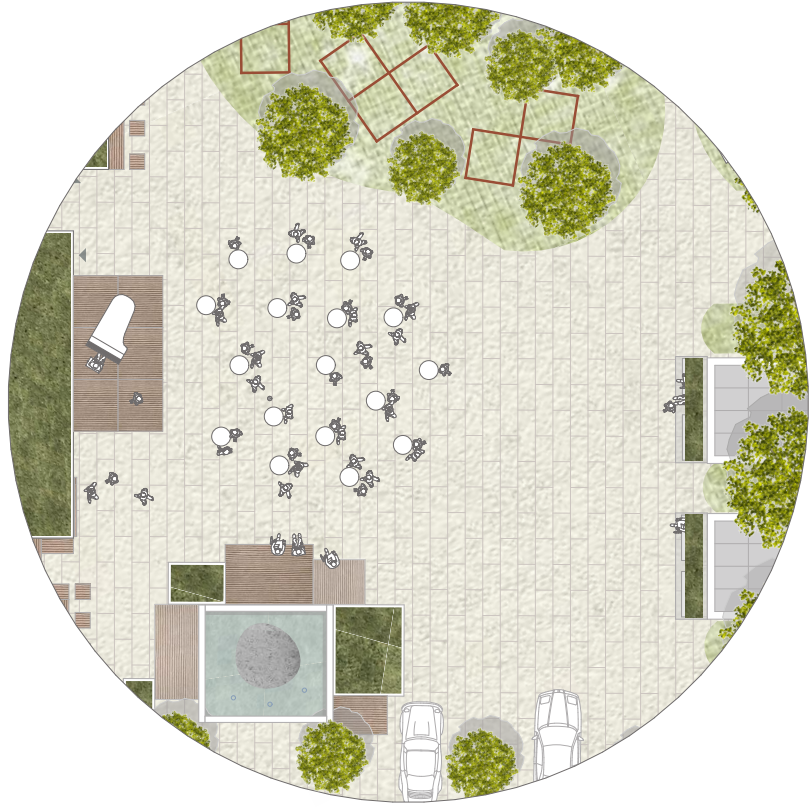
RAUMGESTALTUNG UND (UM)NUTZBARKEIT

Im Quartier Tiefenbroich in Ratingen entsteht durch den Rückbau eines baulich überholten Bestands ein offener, klar strukturierter Quartiersplatz, der sich sensibel in die umgebende Wohnbebauung einfügt und die gegenüberliegenden Alltagsnutzungen selbstverständlich ergänzt. Die neue Platzfläche ordnet den bislang heterogenen Stadtraum, schafft klare Raumkanten und formuliert eine ruhige, lesbare Mitte für das Quartier.

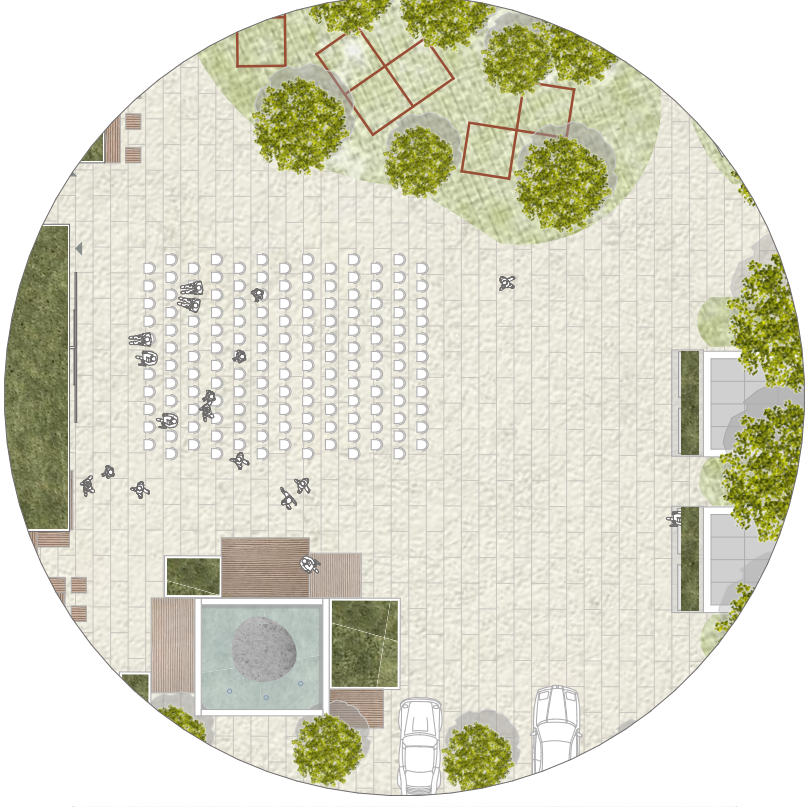
Entlang der fünfgeschossigen Bebauung im Nordwesten definiert ein multifunktionaler Bereich mit Sitzgelegenheiten und begrünten Elementen einen geschützten Übergang zwischen privatem und öffentlichem Raum, der sowohl Rückzug als auch Begegnung ermöglicht. Die Zonierung bleibt bewusst offen und flexibel, sodass unterschiedliche Altersgruppen und Nutzungsansprüche parallel stattfinden können. Neue Fahrradstellplätze stärken die Alltagsmobilität und verankern den Platz als selbstverständlichen Bestandteil nachhaltiger Wegebeziehungen im Quartier, während großzügige, frei bespielbare Flächen Raum für Spiel, Aufenthalt und gemeinschaftliche Aktivitäten bieten.

Dank seiner klaren Struktur kann der Platz temporär als Wochenmarkt, Open-Air-Kino oder saisonale Veranstaltungsfläche genutzt werden, ohne seine räumliche Ordnung zu verlieren. So entsteht ein identitätsstiftender Mittelpunkt mit hoher Anpassungsfähigkeit, der Alltag, Nachbarschaft und Öffentlichkeit in einer stimmigen Raumfigur zusammenführt.

Konzerte



Open-Air-Kino



Weihnachtsmarkt



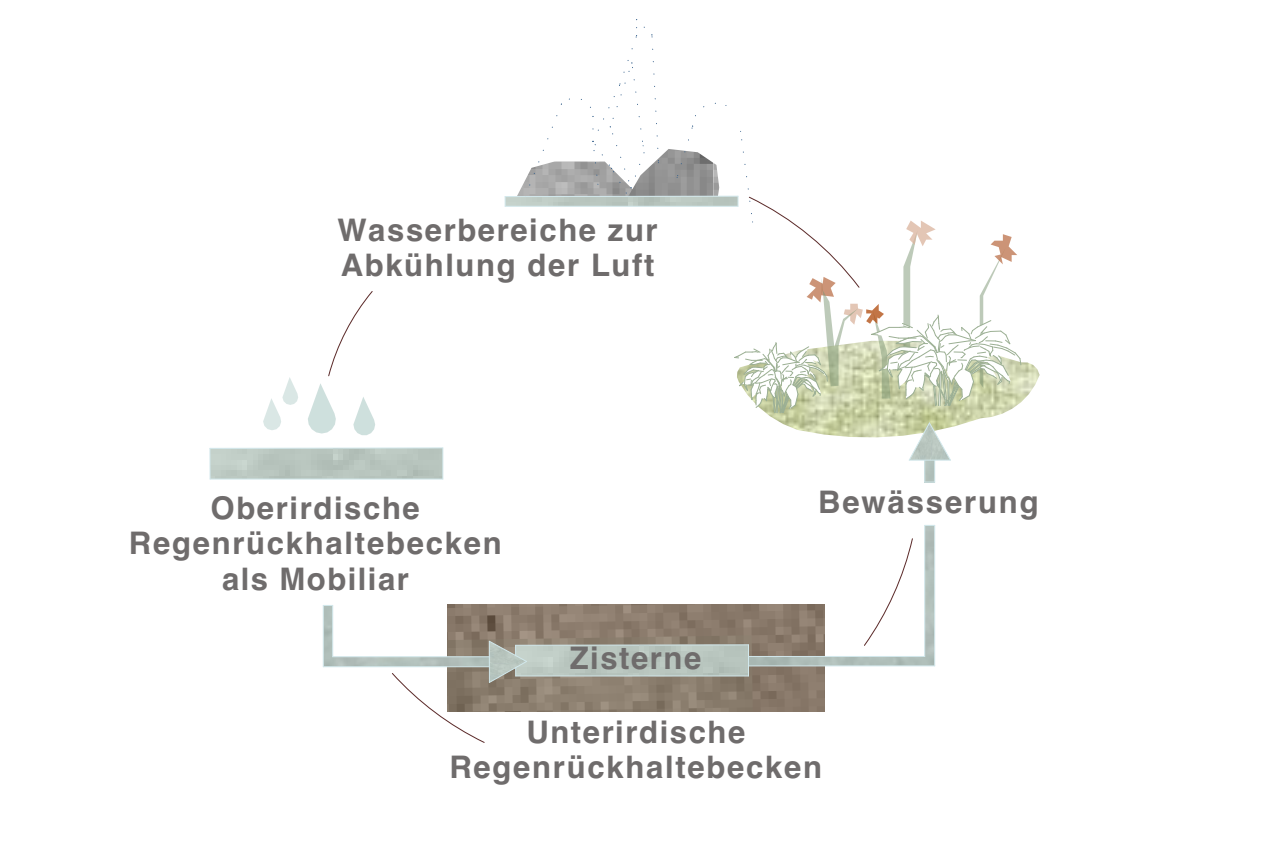
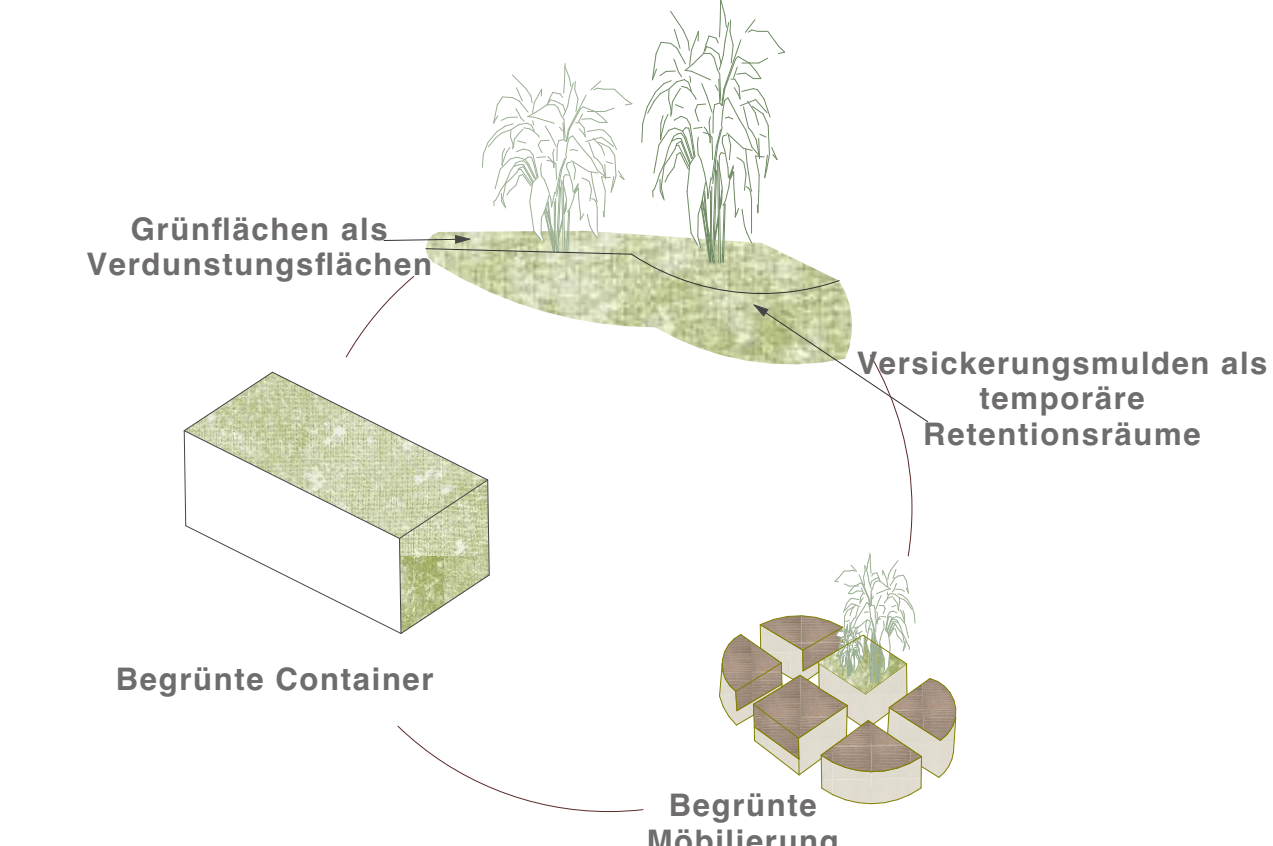
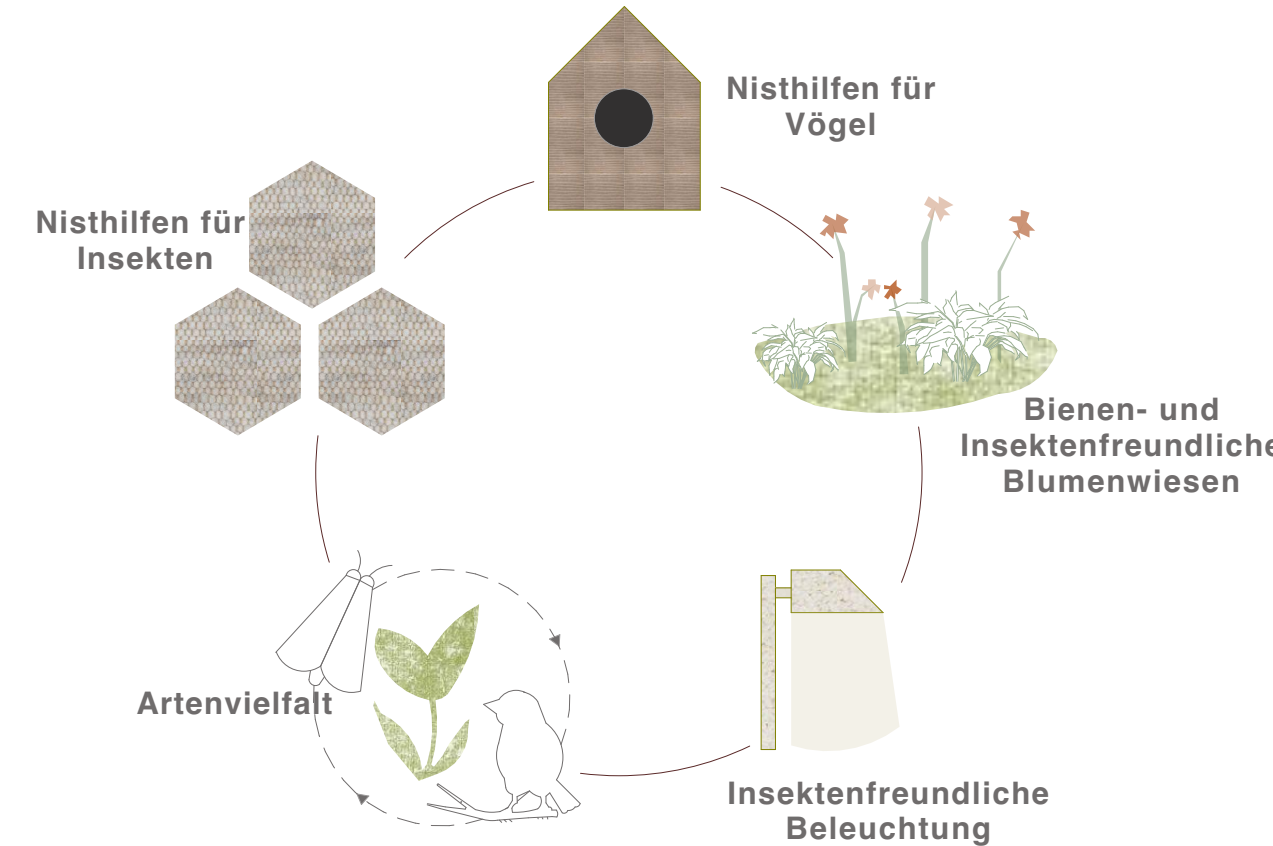
Nutzungspiktogramme

NACHHALTIGKEITSKONZEPT

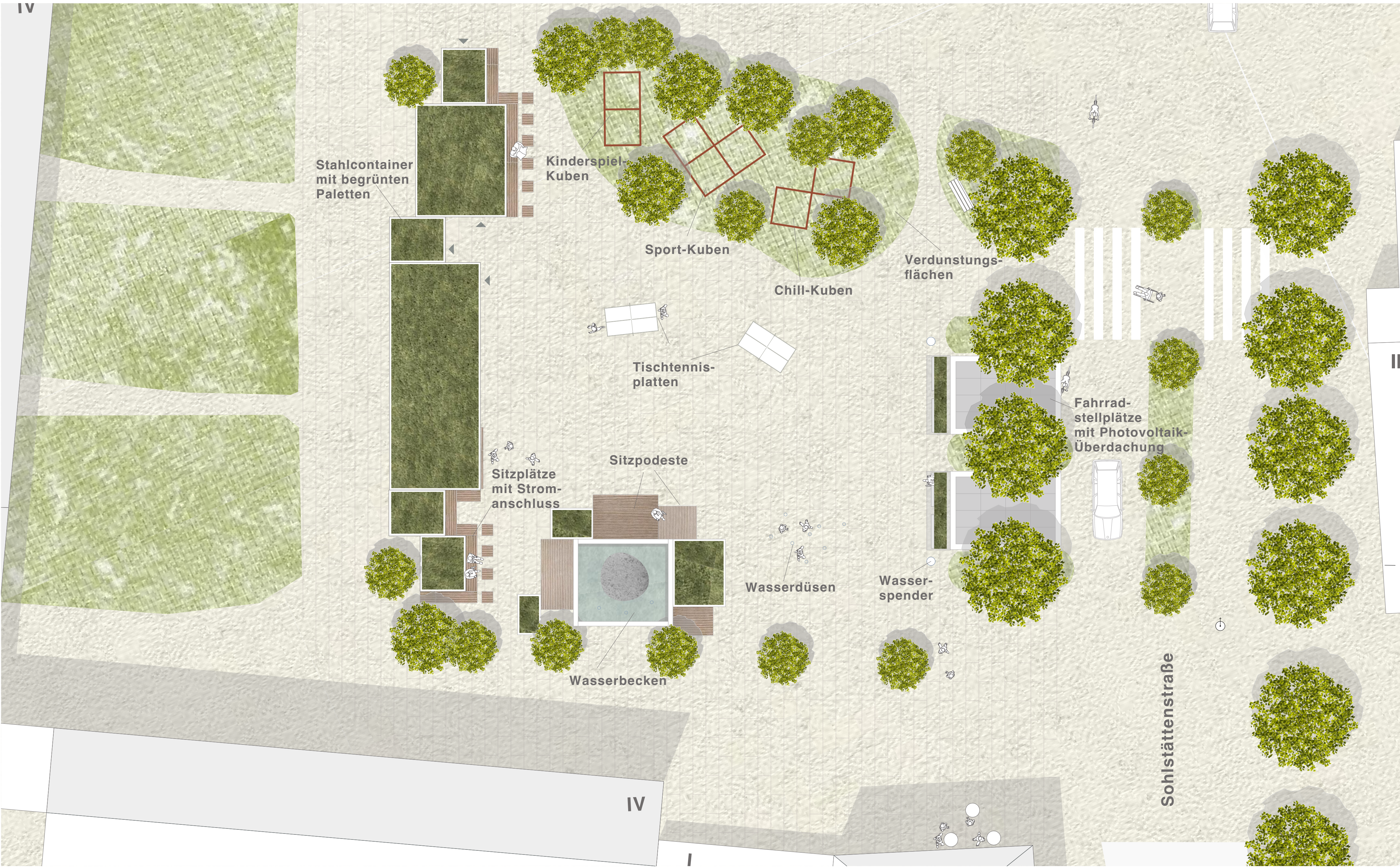
Das Nachhaltigkeitskonzept basiert auf einem integrierten, wassersensiblen Freiraumansatz im Sinne der Schwammstadt und macht ökologische Prozesse im Stadtraum sichtbar und wirksam. Niederschlagswasser wird nicht abgeleitet, sondern über versickerungsfähiges, gesägtes Granitpflaster sowie Baumrigolen und Tiefbeete direkt vor Ort aufgenommen. Ergänzend dienen begrünte Pflanzbereiche als Verdunstungsflächen, die zur natürlichen Kühlung beitragen und das Mikroklima im dicht bebauten Quartier messbar verbessern.

Unterhalb der Platzfläche speichert eine Zisterne das anfallende Regenwasser und stellt es für die Bewässerung der Vegetationsflächen sowie für das bodenbündige Fontänenfeld mit Wasserdüsen bereit. Dieses als Bodenspringbrunnen ausgebildete Wasserspiel wirkt an warmen Tagen temperatursenkend und erhöht die Aufenthaltsqualität, ohne zusätzlichen Flächenverbrauch oder bauliche Dominanz zu erzeugen. Oberirdische Retentionsbereiche werden funktional in Möblierung und Geländemodellierung integriert, sodass technische Infrastruktur und Gestaltung eine Einheit bilden.

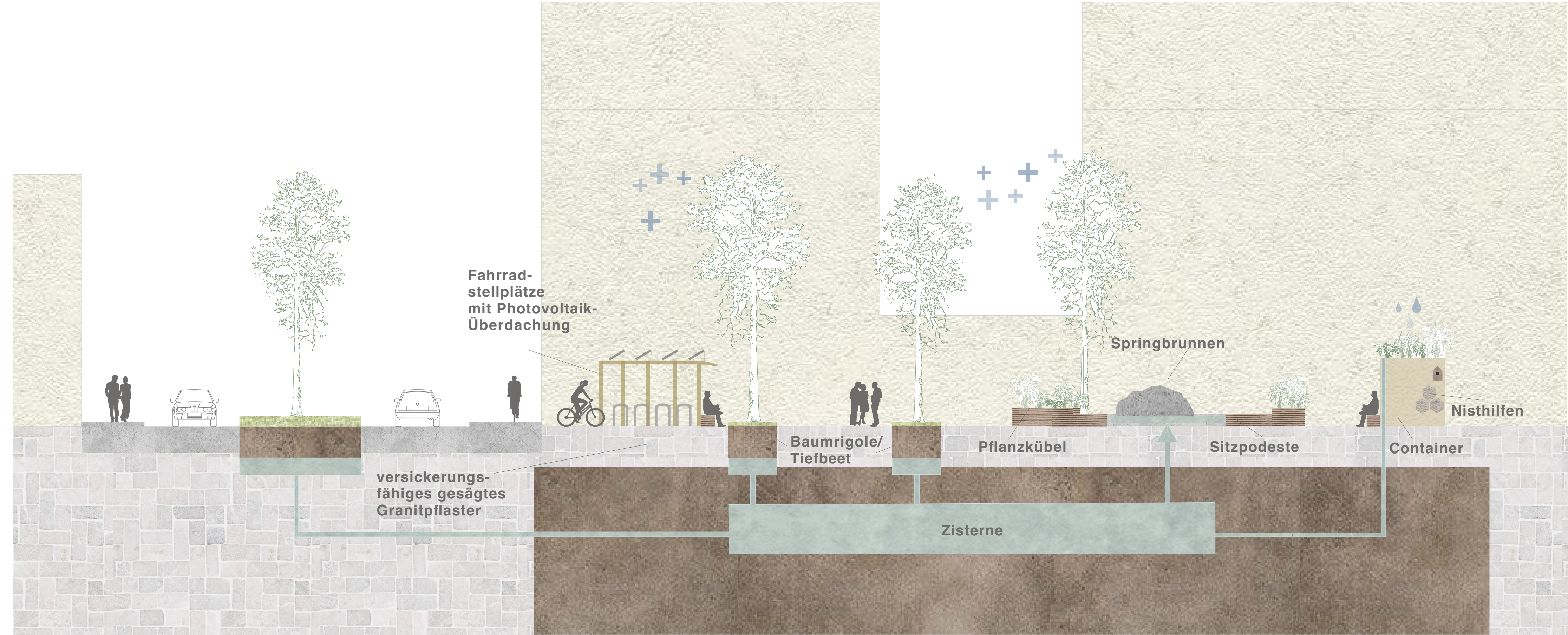
Die geplanten Fahrradstellplätze mit Photovoltaik-Überdachung verbinden Mobilitätsförderung mit regenerativer Energiegewinnung und setzen ein sichtbares Zeichen für klimaschonende Alltagswege. Robuste, langlebige Materialien sowie eine klare, wartungsarme Konstruktion gewährleisten langfristige Wirtschaftlichkeit und Anpassungsfähigkeit. Nachhaltigkeit wird somit nicht nur technisch umgesetzt, sondern räumlich erlebbar gemacht – als Zusammenspiel aus Wasserhaushalt, Mikroklima, Energie und sozialer Nutzung.



Nachhaltigkeitskonzept



Lageplan, M 1:100



Schnitt, M 1:100